

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 5.

Freitag, den 17. Januar

1851.

Politische Brocken.

Dresden. Das Brühl'sche Palais ist fortwährend für Nichtmitglieder der Conferenz fest verschlossen und wird streng bewacht; nur einem Zeichner ist dieser Tage ausnahmsweise der Zutritt gestattet worden, welcher beauftragt war, den sogenannten „blauen“ Saal, in dem die Sitzungen stattfinden, für ein stuttgarter illustriertes Blatt aufzunehmen.

Kaußlich, bei Rossen, den 7. Jan. Der 13jährige Sohn des Gemeindevorstandes Kohl, welcher wie in Nr. 2 berichtet wurde, durch einen Korporal unvorsichtiger Weise geschossen wurde, ist noch vorige Woche an den Folgen der Verwundung gestorben. Es waren, wie sich später ergeben hat, zwei Schrote ins Gehirn eingedrungen. Man beklagt hier den Korporal eben so sehr, als man die unglücklichen Eltern bedauert.

Berlin, 12. Jan. Mit Ende des Jahres 1852 ist den Mitgliedern des Zollvereins der Austritt aus demselben gestattet. Baiern wird sich indessen wohl noch das Ausscheiden etwas bedenken; denn während seine Zolleinnahme 1833 vor dem Beitritt zum Zollvereine 2,823,154 fl. betrug, konnte es 1849 sich einer Einnahme von 6,352,895 fl. erfreuen. Seine eigene Zolleinnahme betrug 1846 gegen 1,986,895 fl., wozu es aus der Zollvereinsklasse 4,364,500 fl. erhielt. Das nennt man in Baiern eine Beeinträchtigung, wenn die Zolleinnahmen sich innerhalb 15 Jahren von zwei Millionen auf sechs Millionen heben! (R. 3.)

Trier, 10. Jan. Vorgestern wurde der ehemalige Abgeordnete zur deutschen Nationalversammlung, Ludwig Simon von hier, von dem hiesigen Assisenhofe, ohne Zuziehung von Geschworenen und Bertheidiger auf den Antrag des Oberprocurators Dypenhof nach anderthalbstündiger Berathung des Gerichtshofes zum Tode verurtheilt. Er war beschuldigt,

durch die Befehle der Nationalversammlung zu Stuttgart den Umsturz der bestehenden Regierungen, daher auch der preussischen, bezweckt und die Oberndorfer Bürger auf dem württembergischen Schwarzwalde zur bewaffneten Theilnahme an der badischen Erhebung aufgefordert zu haben. Das öffentliche Ministerium nannte die Beschlüsse der Stuttgarter Nationalversammlung „Attentat und Complot zum Umsturze der deutschen Verfassung“ und sprach namentlich den preussischen Deputirten, nachdem sie von ihrer Regierung abberufen gewesen, das Recht der weitem parlamentarischen Verhandlungen ab. Das Publikum nahm das Urtheil lautlos hin. (F. 3.)

Wien, 8. Jan. Der Handelsminister von Bruck hat in der letzten Sitzung des Ministerathes aufs Neue das Project einer großartigen Anleihe von 375 Millionen angeregt und gegen die Einwendungen des Finanzministers v. Kraus vertheidigt. Er hält diese Anleihe für unerlässlich, um das Papiergeld der Bank damit einzulösen und das Land von einem Krebschaden zu befreien, welcher in der Länge Oesterreichs Handel und Industrie mit gänzlicher Lähmung bedroht. Sollte das Ausland sich nicht theiligen wollen, so schlägt Herr v. Bruck eine Zwangs-Anleihe dieses Betrages, welche in Banknoten erhoben werden kann, für sämtliche Provinzen des Kaiserstaates vor. Man muß gestehen, daß die Entwürfe und Vorschläge des Herrn von Bruck allzeit eine grandiose Figur haben und sogar den Poeten gefallen, wie wir es kürzlich hier gehört haben. Kühlere Geister meinen freilich, das heroische Heilmittel werde mehr Uebel stiften, als die Krankheit selbst, und die nächste Folge einer so colossalen Zwangs-Anleihe, die auf alle Besthenden des Kaiserstaates vertheilt würde, dürfte ein unerhörtes Fallen der Staatspapiere sein. (B. 3.)

Wien, 10. Jan. Graf v. Mensdorff (der

österreichische Commissar in Schleswig-Holstein) ist der Sohn einer loburgischen Prinzessin, 35 Jahre alt und bereits Generalmajor. Baron Haynau äußerte über den Grafer: er sei der beste Reitergeneral, den Oesterreich seit Pappenheim besessen. Graf v. Mensdorff hat in Italien und in Ungarn gefochten und ist von einer Armwunde noch immer nicht ganz geheilt. (A. Z.)

— Zur Regelung des österreichischen Münzwesens ist beantragt worden, daß sich auch Oesterreich dem Münzfuß Preußens und der süddeutschen Staaten anschließen soll. Dieser Antrag hat Aussicht, die Genehmigung zu erhalten. Die bisherigen Münzen sollen übrigens beibehalten und nur der Werth derselben ausgeglichen werden. Oesterreich würde sonach genau nach der mathematisch bestimmten kölnischen Markmünzen, ohne daß eine Umgestaltung der bisherigen Systeme nothwendig würde. (D. R.)

Prag, 9. Jan. Den in letzter Woche Verhafteten, wie Franz Sawliczel, Bawra und Andern, wird zur Last gelegt, zu einem entdeckten Fluchtversuche Bakunins ihre Hand geliehen zu haben. Bakunin wird seit dieser Zeit noch viel schärfer bewacht. Von drei an einander stoßenden Zimmern bewohnt Bakunin das mittlere. Die beiden Seitenzimmer sind mit Wachtmannschaften gefüllt. An jeder offenen Thür stehen zwei Mann mit scharf geladenen Gewehren. Das über Bakunin's Gefängniß liegende Zimmer wird gleichfalls von zwei Posten bewacht.

München, 10. Jan. Einem Gerüchte zufolge wird König Otto von Griechenland seinen vierjährigen Neffen, den Sohn des Prinzen Luitpold von Baiern, als muthmaßlichen Thronerben nach Griechenland mitbringen, wo derselbe in der griechischen Religion erzogen werden soll. Prinz Luitpold hätte zu Gunsten seines Sohnes auf seine Thronfolge verzichtet. (S. G.)

Hannover 10. Jan. Die beiden Herren, welche die österreichischen Truppen durch unser Land geleiten, Hauptmann Cordmann vom Generalstabe und Kriegssecretär Flügge aus dem Kriegsministerium, sind beide früher mit unsern Truppen in Schleswig gewesen; letzterer als diesseitiger Kriegscommissar; jetzt müssen sie ihre Truppenkörper durch unser Land geleiten, deren Zweck ist, Schleswig-Holstein zu — pacificiren!

Hamburg, 10. Jan. Die Oesterreicher werden nicht bei Hamburg die Elbe passiren, sondern wahrscheinlich bei Boizenburg auf einer von preussischen Pioniren zu schlagenden Pontonbrücke übergehen. Der Uebergang bei Hamburg würde für ein so bedeutendes Corps zu lange Zeit erfordern, da er auf Schiffen geschehen müßte.

Wien, 11. Jan. Die Bedingungen der Pacifications-Commissare sollen, wie man mit Bestimmtheit behauptet, dieselben sein, welche wir schon früher mitgetheilt: Das Schleswig-Hol-

steinische Heer wird über die Eider zurückgezogen und auf etwa 13,000 Mann reducirt. Die Dänen reduciren gleichfalls ihre Armee, können aber jeden beliebigen Punkt Schleswigs selbst die vor Rendsburg angelegten Außenwerke besetzen. Die Landesversammlung wird aufgelöst. Die Statthalterschaft bleibt solange, bis sie durch eine neue Regierung bestehend aus zwei Deutschen und einem dänischen Commissar ersetzt ist. Für die Amnestirung der geflüchteten Schleswiger und die in Kopenhagen befindlichen Gefangenen konnte der österreichische Commissar keine Bürgschaft geben.

Paris, 9. Jan. In diesem Augenblicke werden die Drähte eines electrischen Telegraphen zwischen dem Elysée und dem Palaste der Nationalversammlung gelegt. Sie werden unter der Erde bis an die Invalidenbrücke, unter dieser über die Seine, und dann wieder unter der Erde bis an ihren Endpunkt geführt.

Vermischtes.

Am 30. Dec. hat sich in München ein Mädchen von guter Familie aus Liebesgram erschossen. Sie war Braut eines Hofbeamten, der sie kurz vorher besuchte und in Zwist von ihr geschieden war. Gleich nach seiner Entfernung nahm sie einen Jagdstutzen von der Wand, befestigte eine Schnur an dem Hahn und legte den Lauf des mit Schrot geladenen Gewehres an die Herzgrube an; trotz der zwölf Schußwunden lebte sie noch 2 Stunden und bedauerte nur, sich nicht einer Kugel bedient zu haben. Die Unglückliche lebte sonst in guten Verhältnissen, hatte eine reiche bräutliche Ausstattung und ein von ihrem Vater (einem Baron) ererbtes Vermögen von 8,000 Gulden.

Aus Nürnberg meldet man vom 6. Jan. folgenden Unglücksfall. Gestern Nachmittag ist die Eisdecke des Weiher's in der Rosenau gerade in dem Augenblicke zusammengebrochen, als sich mehrere junge Leute darauf vergnügten. Sechs oder Sieben gelang es, sich zu retten. Einer ist ertrunken, ein Andern soll noch vermisst werden und ein Dritter gab, nachdem die üblichen Rettungsversuche an ihm gemacht waren, noch Lebenszeichen von sich. Ob er dem Leben wiedergegeben wird, war gestern Abends noch nicht außer Zweifel.

Der Markt Gottendorf in Niederösterreich ist am 26. Dec. durch eine verheerende Feuersbrunst beinahe gänzlich zerstört worden; Pfarrhof, Schule und 53 Häuser mit allen Nebengebäuden liegen in Asche. Eine Wöchnerin konnte ungeachtet aller Anstrengungen aus den Flammen nicht gerettet werden und verbrannte mit ihrem drei Tage alten Kinde. Ueberdies werden noch zwei Kinder dortiger Bauersleute vermisst, die gleichfalls in den Flammen umgekommen sein dürften.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 2. Sonntage nach dem Feste der Erscheinung predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags Herr Pastor M. Werther über Matth. 4, 1—12.

Nachmittags Herr Rector M. Richter über Röm. 12, 1—6.

Getaufte vom 10. bis 16. Januar:

Henriette Wilhelmine, Karl Gottlob Leberecht Schumann's Zimmermanns und Hausbesizers in Poppitz, T. — Karl Jacob, Ernst Feinzel's, Puddlers im Gräfl. Einsiedelschen Hammerwerk und Einwohners in R., S. — Therese Henriette, Johann Friedrich Walpert's, Maurers in R., T. — Emma Wilhelmine, Karl Gottlieb Kaiser's, Schneidermeisters in R., T.

Beerdigte:

Emilie Marie, Joh. Karl Becker's, Schuhmachermeisters und ans. Bürgers in R., T., 1 J. 2 M. 20 T. alt, an Schlagfluß.

Bekanntmachung

der Königlichen Straßenbau-Commissionen in den Amtsbezirken Hayn und Meissen, Belohnungen für die Auffindung geeigneten Chaussee- und Straßen-Unterhaltungsmaterials betreffend.

Das Königliche Hohe Finanz-Ministerium hat Sich bewogen gefunden, demjenigen, welcher den Straßenbau-Commissionen ein zur fiscalischen Chaussee- und Straßen-Unterhaltung noch nicht benutztes Stein- oder Kieslager dergestalt nachweist, daß daraus, nach den deshalb angestellten Erörterungen und Versuchen, durch Eröffnung eines Steinbruches oder einer Grube ein nach seiner Beschaffenheit als wirklich zweckmäßig erprobtes und in einem gewissen Umfange nachhaltig zu verwendendes Chaussee- oder Straßen-Unterhaltungsmaterial entnommen werden kann, und wirklich entnommen wird, eine nach den Umständen zu bemessende Belohnung von

Zwanzig bis Einhundert Thaler

in Aussicht stellen zu lassen.

Nach Maafgabe der deshalb an uns ergangenen Ministerial-Verordnung, vom 30. November 1850, wird solches hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Grundstücksbesitzer, welche auf die in Aussicht gestellte Belohnung Anspruch machen zu können glauben, die dießfalligen Anzeigen und Aufträge über die Auffindung eines derartigen Materiallagers, zum Behufe der Anstellung der erforderlichen Erörterungen, an die Königliche Bezirks-Straßenbau-Commission zu richten haben.

Hain und Meissen, den 8. Januar 1851.

Die Königlichen Straßenbau-Commissionen in den Amtsbezirken Hayn und Meissen.
von Wolf. Preusker. Dathe.

Bekanntmachung.

Wegen des im 68ten Stücke des Anzeigers und Eblattes für Riesa zc. vom Jahre 1850 abgedruckten, mit * * bezeichneten anonymen Aufsatzes und der darin für den Pfarrer zu Boris, Herrn Bernhard Theodor Koch enthaltenen öffentlichen Ehrenkränkung ist dem Verfasser, dem practischen Arzte, Herrn Schurig zu Riesa, eine 14tägige Gefängniß- oder verhältnismäßige Geldstrafe zuerkannt worden; welches in Gemäßheit des rechtskräftigen Erkenntnisses hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Justizstelle des Hochstifts Meissen, am 14. Januar 1851.

D. Springer.

Holz-Auction.

Montags, den 27. Januar d. J., früh von 9 Uhr an, will ich in meinem an der Döllnitzbach gelegenen Holze eine Parthie stehende Eichen, Erlen, Pappeln, Linden, Weiden, nach dem Meistgebot, gegen baare Zahlung in gangbaren Münzsorten verkaufen. Es befindet sich darunter

viel Nuzholz. — Die nähern Bedingungen werden vor der Auction an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Der Sammelplatz ist im Gasthose zu Gröba. Gröba, den 14. Januar 1851.

Johann Friedrich Hensel,
Gutsbesitzer.

Stück- oder Preßhefen

führen in Verkauf

Theodor Zeidler u. Comp.

Elbinger, sowie auch
Lüneburger Bricken,
Sardellen,
Schweizerkäse,

empfehlen Theodor Zeidler & Comp.

Verkauf.

Eine eiserne Pfanne, ungefähr 4 Etr. Gewicht und 38 Wasserkannen haltend, ist auf dem Rittergute Boberßen zu verkaufen.

Verkauf.

Ein noch ganz neues Pianoforte steht zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine Quantität Bruchsteine sind sofort zu verkaufen beim

Steinsezer Hänsel in Riesa.

Ein ganz gutes Acker- und Wagenpferd, (Walache) steht zu verkaufen bei dem

Steinsezer Hänsel in Riesa.

Um Platz zu gewinnen, verkaufen wir von heute an durchgeworfene, gemischte Braun- und Steinkohlen-Asche das zweispännige Fuder mit 15 Ngr. Courant.

Strehla, a. d. Elbe d. 16. Jan. 1850.

Tenner & Comp.

Verloren

wurde vor Kurzem, in Riesa, eine silberne Tuchnadel mit weißen Steinen und in Form einer Blume. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei

Riesa.

P. S. Müller,
Gürtlermstr.**Getreidepreise.**

Leisnig, den 11. Januar 1851.

Waizen	4	Thlr.	6	Ngr.	bis	4	Thlr.	20	Ngr.
Korn	2	"	27	"	"	3	"	7½	"
Gerste	2	"	4	"	"	2	"	10	"
Hafer	1	"	10	"	"	1	"	13	"

Strehla, den 16. Januar 1851.

Waizen	3	Thlr.	25	Ngr.	bis	4	Thlr.	—	Ngr.
Korn	2	"	20	"	"	2	"	25	"
Gerste	2	"	—	"	"	2	"	27	"
Hafer	1	"	10	"	"	—	"	—	"

Riesa, den 15. Januar 1851. Die Kanne Butter 10 Ngr. — Pf.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Kupfer und Mstr. Jenzsch.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Risse.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann.

Ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird zu Ostern in ein Material-Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. und beim Schuhmachermstr. Lippert in Strehla zu erfragen.

Mehrfacher Aufforderung zu Folge, erkläre ich mich hierdurch bereit in den ersten Nachmittagsstunden jedes Sonntags Rechnenunterricht zu ertheilen, bitte jedoch sich bald möglichst an mich zu wenden, da ein späterer Eintritt versagt werden muß.

Nächsten Sonntag, 1 — 3 Uhr erste Stunden.
F. F. Werner.

Cullmbacher Lagerbier.

Künftigen Sonntag, den 19. Januar, wird Cullmbacher Lagerbier angestellt, wozu ergebenst einladet

Riesa.

Fr. Holzhausen.

Einladung

zum

Karpfenschmauß und Ball,

Sonntag, den 19. d. M.

Es bittet um gütigen Besuch
Gottlieb Reibig, in Delsß.

Einladung.

Sonntags, den 19. d. M. ladet zum

Pfannenkuchenschmauß u. Ball

ergebenst ein

Rippe in Gaida.

+++ An den Pharisäer in B.

Bezahlt und abgemacht, darum bleibt aber doch Wahrheit oben! — —

Der Feind von Pharisäerei, Aufheberei und Niederträchtigkeit.

Amsterdam, den 27. Dec. 1850.

hi
L
w
L
m
B
zu
C
m
je
da
th
S
D
m
D
15
ste
pe
df
ste
da
em
m
pr
G
G
zu
er
D
D
da
m